



Stadtentwicklung
Stadt im Dialog

Tätigkeitsbericht 2024

Das „Berichtsjahr 2024“ umfasst das Kalenderjahr 2024.

Dieser Bericht wurde vom Programmausschuss in seiner Jahresversammlung am 03.04.2025 verabschiedet.

Herausgeber:

Münchner Forum – Diskussionsforum für Entwicklungsfragen e.V.

Programmausschuss

Schellingstr. 65

80799 München

Tel. 089 - 28 20 76

Fax 089 - 280 55 32

info@muenchner-forum.de

www.muenchner-forum.de

www.facebook.com/muenchnerforum/

Stand: 07.05.2025

Inhalt

1. Das Münchner Forum	5
2. Engagement in den Arbeitskreisen	5
2.1 Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN)	5
2.2 Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘	7
2.3 Arbeitskreis ‚Innenstadt‘	7
2.4 Arbeitskreis ‚Isar‘	7
2.5 Arbeitskreis ‚Junges Forum‘	8
2.6 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘	9
2.7 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘	11
2.8 Arbeitskreis ‚Nachbarschaftsviertel‘	11
2.9 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘	13
2.10 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS)	15
2.11 Arbeitskreis ‚Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen‘ (SEM)	15
2.12 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘	15
2.13 Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘	16
2.14 Treffen der AK-Leitenden und Projektgruppen.....	17
3. Projekte / Arbeitsgruppen	17
3.1 Beteiligungsprojekt ‚Schlotthauerplatz‘	18
3.2 ‚IBA‘ Internationale Bauausstellung für die Metropolregion München mit dem Schwerpunkt „Mobilität“	18
3.3 Projektgruppe ‚Bauleitplanung‘	19
3.4 Projektgruppe ‚BR-Studiobau erhalten‘	19
3.5 Projektgruppe ‚Bürgergutachten Paketpost-Areal‘	20
3.6 Projekt ‚Quartiersbahnhof Kolumbusplatz‘	20
3.7 Projekt ‚Weltkulturerbe Olympiapark‘	21
3.8 Fachrunde Mobilität für die Münchner Altstadt.....	22
3.9 Runder Tisch „Kinder- und Jugendbeteiligung“	22
3.10 Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN)	23
3.11 MCube Leuchtturm-Projekt Transformative Mobilitätsexperimente (TrEx)	23
4. Stellungnahmen und Pressemitteilungen des Münchner Forums bzw. seiner Arbeitskreise und Projektgruppen	24
4.1 Regionalverkehr und öffentlicher Nahverkehr / Mobilitätswende.....	24
4.2 Isar	25
4.3 Beteiligungsprozess Schlotthauerplatz	25
4.4 Privatisierung von Immobilien	25

5. Münchner Forum im Dialog	25
6. Stadtspaziergänge.....	26
7. Veranstaltungen, Diskussionen, Aktionen des Münchner Forums, u. a. in Kooperation mit anderen Initiativen.....	26
7.1 Lehrveranstaltung TUM	26
7.2 Round Table Münchner Norden	27
7.3 REACT Kunstareal	27
7.4 Tag der IBA-Projektideen	27
8. Medienpräsenz	28
8.1 Podcasts / ‚Forum Aktuell‘ auf LoRa 92,4 UKW	28
8.2 STANDPUNKTE	28
8.3 Internetseite / Social Media / Newsletter	29
9. In eigener Sache.....	29
9.1. Renovierung und Ausstattung der Geschäftsstelle	29
9.2. Archivmaterial.....	30
9.3 Erhöhung Außenwirkung	30
9.4 Aktivierung / Vernetzung Programmausschuss	30
9.5 Programmausschuss (PA).....	30
9.6 Verein.....	31
9.7 Die Geschäftsstelle.....	32

1. Das Münchner Forum

Seit über 50 Jahren steht das Münchner Forum für Beteiligung in allen Fragen der Stadtentwicklung. Es setzt sich für eine demokratische und dialogorientierte Planungskultur ein und versteht sich als konstruktiv-kritisches Diskussionsforum. Die Landeshauptstadt München, die das Münchner Forum seit Jahrzehnten finanziell unterstützt, schätzt das Münchner Forum als offene und wachsame Instanz der Stadtgesellschaft sowie ihrer Bürgerinnen und Bürger. Gemeinwohlorientiertheit und Diskussionsbereitschaft zeichnen es aus.

Die Engagierten des Münchner Forums sind uneigennützig und ehrenamtlich aktiv. Sie werden durch das Team der Geschäftsstelle tatkräftig unterstützt.

Mit seinen vielseitigen Arbeitskreisen, Projektgruppen, einem eigenen Magazin „STANDPUNKTE“, der Radiosendung auf Lora, in Podcasts, sowie Online- und Social-Media-Auftritten behandelt es auch kontroverse Themen der Stadtentwicklung.

Stellungnahmen und Pressemitteilungen zu aktuellen Projekten, zahlreiche Veranstaltungen, Ausstellungen oder Stadtspaziergänge sind nur einige Beispiele der vielseitigen Arbeit, mit der das Münchner Forum zur nachhaltigen Entwicklung der Landeshauptstadt München beiträgt.

Der Programmausschuss stellt mit seinen 60 Mitgliedern das Organ dar, das die inhaltliche Arbeit des Münchner Forums bestimmt. Er ist demokratisch legitimiert durch regelmäßige Wahlen. Seit Mai 2023 leiten Michael Schneider (Vorsitzender) und Eric Treske (Vorsitzender) mit der Stellvertretung durch Daniel Genée und Renate Kürzdörfer dieses erfolgreiche Gremium.

2. Engagement in den Arbeitskreisen

2024 waren in unseren Arbeitskreisen Mitglieder des Programmausschusses, des Vereins, Vertreterinnen und Vertreter anderer Initiativen und NGOs sowie weitere engagierte Personen der Münchner Stadtgesellschaft aktiv. Ihnen allen sei an dieser Stelle für ihren persönlichen Einsatz auf das Herzlichste gedankt. Durch dieses ehrenamtliche Engagement gewinnt das Forum seine inhaltliche Substanz.

2.1 Arbeitskreis ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN)

Sprecher: Berthold Maier, Matthias Hintzen

Der AAN setzt sich für die Belange der Fahrgäste und für Verbesserungen im öffentlichen Nahverkehr ein. Wie in den Vorjahren beschäftigte sich der AAN auch im letzten Jahr intensiv mit verschiedenen Themen aus dem Bereich ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr).

Der AAN vertritt das Münchner Forum im MVV-Fahrgastbeirat.

Im Jahr 2024 wurden zehn Sitzungen virtuell abgehalten – an dieser Stelle ein Dankeschön an die Geschäftsstelle für die Organisation. Die Weihnachtsfeier erfolgte vor Ort in der Geschäftsstelle des Münchner Forums.

Da der AK Schienenverkehr des Münchner Forums seine Aktivitäten aufgrund von Kapazitätsproblemen einstellt, übernimmt der AAN diese Aktivitäten. Der AAN befasst sich also auch wieder stärker mit dem Thema S-Bahn. So stand zum Beispiel bei der Sitzung des AAN im Januar 2025 das Thema S-Bahn-Nordring und dessen Verknüpfung mit dem städtischen ÖPNV auf der Tagesordnung.

Situation des ÖPNV:

Das derzeitige Fahrplanangebot der MVG ist schlechter als im März 2020 (u. a. eine Folge der nicht ausgeglichenen Einnahmeverluste durch die Corona-Pandemie und des Fahrermangels). Der Neubau von U-Bahn und Tram geht trotz erheblicher Finanzierungsprobleme voran: Die U5 nach Pasing ist in Bau, für die Trambahn-Westtangente erfolgte der Spatenstich, für die Tram zum Kieferngarten liegt der Planfeststellungsbeschluss vor, der Stadtrat stellt die Finanzmittel für die Tram zum Kieferngarten und nach Johanneskirchen bereit.

Angesichts der aktuellen Situation bei der ÖPNV-Finanzierung und der Lage der städtischen Finanzen geht es mit dem ÖPNV-Ausbau in München sehr gut voran.

Verbesserungen im ÖPNV durch den Schnellbahnausbau sind in den nächsten Jahren nicht zu erwarten:

Wann auch immer der S-Bahntiefunnel fertig wird, bringt das Betriebskonzept nur marginale Verbesserungen, ein Takt 10 auf allen Linien (in Berlin seit ca. 90 Jahren Standard) ist nicht einmal geplant.

Bei der U-Bahn hat leider die U5 vor der wichtigeren U9 Priorität erhalten. Die U5 nach Freiham wird angesichts der sehr guten Erschließung Freiham für den MIV voraussichtlich nur relativ wenig Verschiebung des Modal Split in Richtung bessere ÖPNV-Nutzung bringen.

Derzeit ungeklärt ist die Finanzierung des ÖPNV-Angebots. Angebote wie das Deutschland-Ticket reduzieren die Einnahmen der Verkehrsunternehmen: Dies muss langfristig und unter Berücksichtigung der Inflation zumindest ausgeglichen werden.

Aktivitäten des AAN im Jahr 2024:

- Regelmäßige AK Treffen (11), dabei wurden u. a. folgende Themen behandelt: CBTC (neue Signaltechnik bei der Münchner U-Bahn), Regionaler Nahverkehrsplan, Gestaltung von ÖPNV-Haltestellen, ÖPNV-Erschließung SEM Nordost und anderer größerer Bauvorhaben, Baustellenverkehr der MVG (Ersatzverkehre, Fahrgastinformation)
- Pressearbeit (8 Pressemitteilungen)

- Projekteinreichung zur IBA-M „Ansprechende Haltestellen – Attraktiver ÖPNV – Lebendige Stadt“ zusammen mit dem Fahrgastverband PRO BAHN e. V. und der Arbeitsgemeinschaft Nahverkehr Augsburg (ANA e. V.) (Hintergrundinfos: https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2024/07/Standpunkte2024_7-8-9_IBA_in_Muenchen.pdf#page=12)
- Stellungnahme zum Leistungsprogramm der MVG
- Mitarbeit im MVV-Fahrgastbeirat

2.2 Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘

Leitung: Gunhild Preuß-Bayer

Der Arbeitskreis ‚Gesunde, lebenswerte Stadt‘ organisierte wieder verschiedene Termine:

- Samstag, 4. Mai 2024, 15 Uhr: Hör- und Hitzespaziergang in Untergiesing mit der Bürgerinitiative „Mehr Platz zum Leben“, anlässlich des „Tag gegen Lärm“
- Samstag, 11. Mai 2024, 11-18 Uhr: Infomarkt auf dem Rindermarkt mit TUM, München aktiv für Gesundheit, Tinnitus-Selbsthilfe, Uni München und Wohnen ohne Auto, anlässlich des „Tag gegen Lärm“
- Freitag, 5. Juli 2024, 16-18 Uhr: Lärm und Hitze oder Ruhe und Grün – Hör-Exkursion Westend, anlässlich der Kulturwochen im Westend

2.3 Arbeitskreis ‚Innenstadt‘

Leitung: Peter Arnold

Im Jahr 2024 fanden keine Treffen des Arbeitskreises statt. Es liegen seit 2023 keine Berichte zu Aktivitäten vor (Stand 04.03.2025).

2.4 Arbeitskreis ‚Isar‘

Leitung: Wolfgang Czisch, Benjamin David

2024 fanden regelmäßige Sitzungen des AK Isar des Münchner Forums gemeinsam mit dem Isarlust e.V. statt.

Am 24.6.2024 organisierte der AK Isar gemeinsam mit dem Isarlust e.V. die Podiumsdiskussion "Platz da! Für neue öffentliche Räume in Au-Haidhausen und der Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt" auf dem Kulturstrand der urbanauten.

Auf dem Podium saßen: Georg Dunkel, Mobilitätsreferent der LH München; Jörg Spengler, Vorsitzender des BA Au-Haidhausen; Claudia Lowitz, Vorsitzende im Unterausschuss Öffentlicher Raum/ Mobilität des BA Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt;

Henriette Kuhrt, Glockenbach für Alle; Heiko Bielinski, Haidhausen für Alle; Martin Laschewski, Freiraumviertel. Moderation: Marco Eisenack, Herausgeber MUCBOOK

2.5 Arbeitskreis ‚Junges Forum‘

Koordination: Maria Schlüter, Bernhard Fischer, Mirko Schütz

Im Jahr 2024 hat das Junge Forum das Thema bezahlbare Stadt und sozial ausgerichtete Boden- und Liegenschaftspolitik weiter intensiv beschäftigt. Nach der erfolgreichen Aktion zum Thema Privatisierung von Liegenschaften des Freistaats in München aus dem Jahr 2023 erreichten uns immer wieder themenbezogene Anfragen.

Im Mai 2024 erfuhren wir durch die Antwort der Staatsregierung auf eine Anfrage des Landtagsabgeordneten Christian Hierneis, dass der Freistaat Bayern mitten in der Altstadt ein weiteres Filetstück verkaufen will und zwar das Zerwirkgewölbe. In einem Offenen Brief an die Staatsregierung, den wir zusammen mit dem AK ‚Wer beherrscht die Stadt‘ verfasst haben, forderten wir den Stopp des Verkaufs und einen sozial ausgerichteten Umgang mit dem Zerwirkgewölbe und allen im Besitz des Freistaats und seiner Gesellschaften und Körperschaften verbliebenen Liegenschaften (<https://der-grosse-ausverkauf.de/home/zerwirk/>). Dafür ist vor allem eine Änderung des Haushaltsrechts nötig, die die Bayerische Staatsregierung bislang abgelehnt hat. Der Offene Brief wurde von zahlreichen anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen und Institutionen gezeichnet, wie z. B. dem Mieterverein München. Eine Online-Petition, die die Forderungen des Offenen Briefs enthält (https://www.change.org/p/rettet-das-zerwirkgew%C3%B6lbe?recruiter=1339079529&recruited_by_id=1644cb20-16df-11ef-9b29-b32c4ca997e1&utm_source=share_petition&utm_campaign=share_for_starters_page&utm_medium=copylink) hat bis Ende 2024 rund 2400 Unterschriften erhalten. Das Medienecho auf die Enthüllung des geplanten Verkaufs der Zerwirkgewölbes und unsere Petition war groß, inzwischen hört man aus informierten Kreisen, dass der Freistaat Bayern mit der Stiftung Kulturerbe Bayern bezüglich eines Verkaufs in Verbindung steht, der öffentliche Druck könnte also inzwischen seine Wirkung entfalten. Zwischenzeitlich gab es eine Korrespondenz mit dem Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr, ein persönlicher Austausch wurde vom Ministerium aber abgelehnt.

Das Thema Privatisierung durch den Freistaat hat uns auch bei einem Stadtspaziergang im September 2024 beschäftigt, der auf reges Interesse stieß. Der Stadtspaziergang zeigt Ursachen und Folgen der Privatisierung beispielhaft an der Maxvorstadt und erläuterte Perspektiven und Lösungsvorschläge.

Im Jahr 2024 hat sich das Junge Forum auch stärker mit Initiativen und Organisationen außerhalb des Münchner Forums vernetzt, z. B. mit dem Mieterverein München und Initiativen wie Freiräumen und Ausspekuliert.

Ende des Jahres gab es nochmal einen kleinen Austausch mit dem Mieterverein, in dem wir uns auf eine gemeinsame Aktion im Jahr 2025 geeinigt haben, die das Thema Soziale Boden- und Liegenschaftspolitik nochmal ins Bewusstsein der Menschen rücken soll.

2.6 Arbeitskreis ‚Kulturbauten‘

Leitung: Udo Bünnagel, Dr. Annemarie Menke

Auch im Jahr 2024 befasste sich der AK ‚Kulturbauten‘ überwiegend mit den beiden Themenbereichen Biotopia und dessen vorgesehener Einrichtung in einem Neubau als neuer Nordflügel des Schlosses Nymphenburg sowie mit den inzwischen konkretisierten Planungen des Münchner Stadtrats zur Sanierung des Gasteigs.

1. Biotopia

Beim Thema Biotopia ging es grundlegend darum, Informationen über den Sachstand der Entscheidungen des Landtags in dieser Frage zu erhalten. Offenbar sind – was in der Öffentlichkeit allerdings größtenteils nicht offensiv publiziert wird – im Doppelhaushalt 2024/2025 nur € 80.000 für den geplanten Umbau des Museums Mensch und Natur eingestellt, für den geplanten Neubau für Biotopia aber keine weiteren Mittel vorgesehen. Die bei diesem Thema sehr engagierte Bürgerinitiative zu Schloss Nymphenburg befürchtet allerdings, dass durchaus mit Absicht nichts von den Plänen in die Öffentlichkeit geraten soll und das leerstehende Genetik-Institut stillschweigend und faktenschaffend einfach abgerissen wird, was unbedingt verhindert werden sollte.

Um diesem Abriss zuvorzukommen und dafür die im März 2023 bereits dem für Biotopia zuständigen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst, Markus Blume, vorgeschlagene Idee einer Rochade der beiden dort benachbarten Institutionen Maria-Ward-Schule und Genetik-Institut auch der für die Schule verantwortlichen Stadt München zu übermitteln, wandte sich der AK am 20.02.2024 mit einem Schreiben an die für Schulbauten zuständige 3. Bürgermeisterin Frau Verena Dietl. Auch in diesem Schreiben wird dafür geworben, die Grundschule in das ehemalige Genetik-Institut mit einem dann eigenen großen Schulhof für die Kinder zu verlegen. Die hohen Räume der jetzigen Schule könnten dann für das Museum Biotopia genutzt werden. Damit wäre der Abriss des Genetik-Institutes vom Tisch, und vor allem die aus Denkmalschutzgründen gewünschte Erhaltung des nördlichen Nachkriegsschlossflügels möglich; denn die von Staab Architekten vorgelegte Planung für den dortigen Biotopia-Neubau würde den baulichen Gesamtzusammenhang des Schlossensembles zerreißen. Ein Argument für den Abriss des jetzigen Genetik-Institutes, die Asbestbelastung einiger Bauteile, ist ein Scheinargument; denn bei einem Abriss müssten asbestbelastete Bauteile wie auch bei einer Weiterverwendung getrennt entsorgt werden.

Weitere vorgesehene Schritte wie die für den Rochade-Vorschlag notwendige Klärung der Besitz- und Eigentumsverhältnisse vor allem der Schule und deren Nutzung durch die Englischen Fräulein und der konkreten Grundrisse im Nordflügel wie der detaillierten Entscheidungen im Landtag wurden im AK zwar thematisiert, aber dort nicht

weiterverfolgt, anders als in der genannten Bürgerinitiative. Das Schreiben an 3. Bürgermeisterin Dietl wurde leider nicht beantwortet. Über eine Reaktion darauf wurde zwar diskutiert, weitere Schritte vorerst allerdings wegen geringer Erfolgsaussichten verworfen.

2. Gasteig-Sanierung

Bereits im März 2024 entschied sich der Münchner Stadtrat mit großer Mehrheit für die, wenn auch teurere, Generalsanierung nach den Plänen von Henn Architekten. Die Kosten hierfür wurden mit 750 Mio. Euro veranschlagt. Neben der Erneuerung der veralteten technischen Systeme, wie Brandschutz und Elektrik, die das Gebäude in einen Rohbauzustand versetzen würden, sollen nun auch die Fassade, die räumliche Verdichtung des Konzertsaals, eine neue Kommunikationsebene für alle Institutionen, verbesserte Fluchtmöglichkeiten sowie eine unproblematische Anlieferung vor allem für die Philharmonie neu gestaltet werden. Die vom Stadtrat vorgeschlagene eigene städtische Gesellschaft fand sich rasch in der MRG, der Münchner Raumentwicklungsgesellschaft. Für diese neue Aufgabe wurde Benedikt Schwering, der schon in der Gasteig München GmbH (GMG) kompetent den Bereich „Zukunft Gasteig“ geleitet hatte, als Geschäftsführer berufen. Durch seine bisherige Erfahrung mit dem Gasteig und der Planung und Durchführung des Interims-Gasteig HP 8 kann er sachkundig und erfolgreich dieses Projekt betreuen und durchführen.

Siehe hierzu auch den Podcast der Sendung bei Radio Lora: „Sanierung Gasteig“ (<https://muenchner-forum.de/sanierung-des-gasteigs/>).

Zur Unterstützung im sogenannten Partnering-Modell sucht sich die MRG noch einen Totalunternehmer aus der Baubranche, der im Laufe des Verfahrens auch eigene Vorschläge einbringen kann, um den Bauprozess zu verbessern und ggf. kostengünstiger zu machen. Etliche Bewerbungen liegen dafür bereits vor.

Da das Thema Gasteig-Sanierung sehr breit und – auch aus ökologischen und Nachhaltigkeitsgründen – kontrovers in der Öffentlichkeit diskutiert wurde, haben die beiden AK-Leitungen Udo Bünnagel und Dr. Annemarie Menke eine Sendung bei Radio Lora am 9. Dezember genutzt, um Herrn Schwering ausführlich über das Thema zu befragen und zu Wort kommen zu lassen, um die Vorgeschichte und die Probleme des alten Gasteig und die Zeitachse wie die zukunftsweisenden Konzepte für die Neugestaltung detailliert den Zuhörerinnen und Zuhörern zu erläutern.

Geplant ist, in einer weiteren Radio-Lora-Sendung am 31.03.2025 den 2. Bürgermeister, Dominik Krause, neben den Themen Stadtgestalt, Verkehr, Sicherheit auch zu weiteren Aspekten der Münchner Kulturpolitik, also auch zur Sanierung Gasteig, zu interviewen; denn Herr Bürgermeister Krause ist Aufsichtsratsvorsitzender der Gasteig München GmbH.

2.7 Arbeitskreis ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘

Leitung: Martin Fürstenberg, Renate Kürzdörfer

Der Arbeitskreis ‚Maxvorstadt / Kunstareal‘ setzt sich seit dem Bürgergutachten 2014 für die stadträumliche Gestaltung und Nutzung der Freiflächen im Kunstareal ein und verfolgt die Empfehlungen zur Instandsetzung, Wegeführung und Verbesserung der Aufenthaltsqualität. Ziel ist das „Kunstareal für alle“.

Seit 2018 behindert die „endlose“ Tunnelanierung am Altstadtring Nordwest den Zugang und die Aufenthaltsqualität des Kunstareals. Am 20.06.2024 veranstaltete der AK mit Vertretern des Baureferats, Abteilung Gartenbau, eine Baustelleninformation für Anrainer des Altstadtrings Nordwest. Die Kontaktvermittlung zu den zuständigen Stellen im Baureferat sollte helfen, die anhaltenden Klagen der Anrainer über den Ablauf der Oberflächengestaltung aufzunehmen und gesicherte Informationen über die Teilabschlüsse zu erhalten.

Am 18.10.2024 veranstaltete der AK im Museum Ägyptischer Kunst eine Debatte zur Umsetzbarkeit des Siegerentwurfs aus dem OPEN KUNSTAREAL-Wettbewerb 2024 mit Prof. Dr. Benedikt Boucsein, Professur für Urban Design TUM; Herrn Wolfgang Heubisch, bayerischer Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D.; Frau Laura Schieferle, Leiterin der Geschäftsstelle Kunstareal und Frau Florina Vilgertshofer, Bezirksrätin und Vorsitzende des Unterausschusses Kultur im Bezirksausschuss Maxvorstadt. Priorität sollten die zügig umsetzbaren Maßnahmen rund um die Pinakothek der Moderne (PdM) sowie die Klärung der Zuständigkeiten und der Finanzierungswege zur Umsetzung des Pariser Siegerentwurfs erhalten.

2.8 Arbeitskreis ‚Nachbarschaftsviertel‘

Leitung: Andreas Beaucamp, Bernhard Dufter

Die Initiative „Nachbarschaftsviertel“ entstand im Rahmen des Green City-Stammtischs „Mobilität und Verkehrswende“. Im April 2024 präsentierten Andreas Beaucamp und Bernhard Dufter das Anliegen, den ruhenden Arbeitskreis ‚Nachhaltige Quartiersentwicklung‘ des Münchner Forums zu reaktivieren und mit der Initiative Nachbarschaftsviertel zu vereinen. Diesem Vorschlag stimmte der Vorstand des Programmausschusses im Mai 2024 zu.

Sommermonate: Juli bis September

Die ersten Treffen des AK im Sommer dienten der organisatorischen Neuausrichtung. Dabei wurde intensiv über den Namen und die Zielsetzung diskutiert. Der AK firmiert nun unter dem erweiterten Titel: AK ‚Nachbarschaftsviertel – soziale und nachhaltige Quartiersentwicklung‘

Hintergründe der Neuausrichtung

- *Sozialer Fokus:* Der Schwerpunkt liegt auf sozialer Entwicklung und nachbarschaftlichem Zusammenhalt im Viertel.

- *Unterstützung der Namensgebung durch den Stadtrat:* Der Stadtrat übernahm den von uns vorgeschlagenen Namen „Nachbarschaftsviertel“ im Rahmen seines Beschlusses zu Superblocks.

Unser Ziel ist es, Quartiere umfassend und nachhaltig zu transformieren, sodass sie den Titel „Nachbarschaftsviertel“ verdienen. Dies beinhaltet:

- Förderung von Nachbarschaftlichkeit und sozialem Zusammenhalt.
- Befähigung der Bevölkerung, ihr Viertel aktiv zu gestalten.
- Nutzung und Skalierung bestehenden Wissens und vorhandener Initiativen, statt sich auf Pilotprojekte zu beschränken.
- Ausweitung des Konzepts auf ganz München.

Ziele und Vorgehen des AK

Unser Arbeitskreis verfolgt folgende erste Ziele:

- *Soziale Aspekte im Fokus:* Zunächst stehen soziale Themen im Vordergrund. Mobilität, Nachhaltigkeit, Schwammstadt und Klimaanpassung folgen in späteren Schritten.
- *Plattform des Münchner Forums nutzen:* Durch Vorträge, Workshops und Gespräche mit Entscheidungsträgern und Initiativen wollen wir die Idee verbreiten, Feedback einholen und Diskussionen anregen.
- *Netzwerk ausbauen:* Eine enge Zusammenarbeit mit etwa 10-15 Initiativen sowie Organisationen wie Green City, MIN, AQT und anderen ist geplant.

Oktober 2024: Projektidee für die IBA München

Wir haben uns entschieden, unsere Vision als Projektidee bei der Internationalen Bauausstellung (IBA) München einzureichen: <https://iba-m.de/>.

Titel des Projekts: Lebenswertere Nachbarschaften durch Teilhabe – getrieben durch Bürgerschaft und Verwaltung

Kurzfassung: Die Bürgerschaft stadtweit und im Quartier treibt beherzt die Umsetzung der Nachbarschaftsviertel gemeinsam mit der Verwaltung und weiteren Projektpartnern voran: Ziel ist Teilhabe und Mitgestaltung durch die Nachbarschaft bei den typischen Themen, wie Gemeinschaft, Begegnungsräume, Mobilität, Bäume/Klima-Resilienz, ... (siehe Neue Leipzig Charta).

Durch die Teilhabe lokal und stadtweit verbessert sich die Akzeptanz auch bei unterschiedlichen Denkweisen. Transformationen – etwa Klima-Resilienz, smart Mobility – beschleunigen sich dann. Wir planen, orchestriert durch den AK ‚Nachbarschaftsviertel‘ im Münchner Forum als Nukleus:

- einen zeitnahen Start in einzelnen Vierteln, im Schulterschluss mit weiteren Projektpartnern und lokalen Initiativen
- dann einen schrittweisen doch zügigen Roll-Out mit regelmäßigen Lernschleifen und

agilem Projektansatz flächig für ganz München

November 2024: Internationale Kooperation und lokale Weiterentwicklung

- *Nordic Superblock*: Eine Interviewanfrage im Rahmen eines Forschungsprojekts zum Konzept „Nordic Superblock“ bot Gelegenheit für internationalen Austausch. Das Konzept strebt kollaborative Stadtplanung an und ist ein Schlüssel für die Dekarbonisierung urbaner Räume.
- *Pilotprojekt Westend*: Beim Green City-Stammtisch diskutierten wir das Pilotprojekt „Nachbarschaftsviertel Westend“. Im Fokus stand der Vergleich mit unseren Konzepten in den Bereichen demokratische Teilhabe, soziale Gestaltung und Mobilitätswandel.
- *Gespräche zur Bürgerbeteiligung*: Sven Siebert, Bernhard Dufter und Andreas Beaucamp erörterten, wie Genehmigungsprozesse vereinfacht und die Koordination städtischer Referate verbessert werden können, um bürgerschaftliches Engagement zu erleichtern.

Dezember 2024: Vorstellung beim Tag der IBA-Projektideen

Wir präsentierten unsere Idee und die ersten Ergebnisse beim offiziellen Tag der IBA-Projektideen am 10.12.2024, um weitere Partner und Unterstützung zu gewinnen.

Ausblick: Der AK ‚Nachbarschaftsviertel‘ setzt sich aktiv für die Entwicklung nachhaltiger und sozialer Nachbarschaften ein. Schwerpunkte sind die Teilhabe der Bevölkerung und die München-weite Skalierung. Mit einer klaren Strategie, einem starken Netzwerk und der Einbindung der Bevölkerung schaffen wir lebenswerte Viertel in München und darüber hinaus.

2.9 Arbeitskreis ‚Öffentliches Grün‘

Leitung: Klaus Bäuml, Martin Fochler

Die Aktivitäten im Berichtszeitraum 2024 beruhen auf dem Arbeitsprogramm 2024 und der Fortführung der im Arbeitsbericht 2023 aufgeführten Themenkreise.

Insoweit wird auf die einschlägigen Berichte verwiesen:

https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2024/06/Taetigkeitsbericht_2023.pdf

https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2024/05/Arbeitsprogramm_2024.pdf

Die Behandlung der Themen erfolgte in den Sitzungen des Arbeitskreises und im neu entwickelten Format der sogenannten Rundbriefe.

Einen detaillierten Überblick über die große Bandbreite der Themen ermöglichen die Tagesordnungen der Arbeitskreissitzungen sowie die Rundbriefe. Die Rundbriefe wurden nicht nur über die Verteilerliste des Arbeitskreises versandt, sondern empfängerorientiert auch an Multiplikatoren in Institutionen und einschlägigen Behörden.

Sammlung der Rundbriefe aus dem Jahr 2024: https://muenchner-forum.de/wp-content/uploads/2025/02/Rundbriefe_AKoeG_2024_gesammelt.pdf

Einige bemerkenswerte Themen:

Aufwertung der Gartendenkmalpflege

Unser Hinweis auf eine einschlägige Resolution des Bayerischen Landesdenkmalrat aus dem Jahr 2019 führte dazu, dass beim Bayer. Landesamt für Denkmalpflege im 1. Halbjahr 2025 erstmals - über 50 Jahre nach Inkrafttreten des Bayer. Denkmalschutzgesetzes im Jahr 1973 - eine Stelle für die Gartendenkmalpflege ausgewiesen wird.

Park des Bundesfinanzhofs: ein Gartendenkmal

Der geschichtsträchtige Park des Bundesfinanzhofs (BFH) an der Ismaninger Straße 109 wurde durch das BLfD auf Grund der Intervention des AK ‚Öffentliches Grün‘ als Gartendenkmal anerkannt. Damit ist eine wesentliche Hürde in Bezug auf die Erweiterungspläne des BFH geschaffen. Aus dem Privatarchiv Klaus Bäumler konnte auf die Baubeschreibung des Reichsfinanzhofs aus dem Jahr 1924, die sich in der Bibliothek des BFG (Signatur Abt. 5 Nr. 8c) befindet, verwiesen werden.

Diese Publikation lieferte wesentliche Argumentationshilfe für die Einstufung der 18.000 qm großen historischen Parkanlage, die im Kern auf den Montgelaspark zurückgeht, der von F. L. v. Sckell angelegt wurde.

Keine Durchschneidung des Englischen Gartens durch das Trambahn-Projekt

Die Durchschneidung des Englischen Gartens durch die städtische Trambahn-Nordtangente ist durch die Entscheidung der Bayerischen Staatsregierung endlich vom Tisch. Die MVG hat, beruhend auf dem einschlägigen Stadtratsbeschluss, das Planfeststellungsverfahren bei der Regierung von Oberbayern nicht eingeleitet.

Gestützt auf die Städtische Informationsfreiheitssatzung und das Umweltinformationsgesetz konnte durch die Bürgerberatungsstelle des Oberbürgermeisters im Direktorium die Herausgabe von zwei Gutachten, die Grundlage des Planfeststellungsverfahrens waren, durchgesetzt werden. Es handelt sich um das Verkehrssicherheitsgutachten vom 13.10.2021 und die Risikoanalyse vom 14.10.2021.

Eine Dokumentation über das derzeit nicht weiterbetriebene Projekt wird vom AK ‚Öffentliches Grün‘ vorbereitet.

IBA-Projektidee und Initiativkreis: „Natur- und Landschaftspark Isar – Grünes Rückgrat der Metropolregion“

Aus der Mitte des Arbeitskreises ‚Öffentliches Grün‘ entwickelte sich für die Internationale Bauausstellung die Projektidee „Natur- und Landschaftspark Isar – Grünes Rückgrat der Metropolregion“. Das hierfür geschaffene Format eines Initiativkreises konnte unter hohem Zeitdruck und großem Zeitaufwand eine Dokumentation der Projektidee einreichen, die zusammen mit weiteren über 100 Projekten von der IBA-GmbH am 10.12.2024 präsentiert wurde.

Öffentliches Grün und Zeitgeschichte: Perathoner-Stein und Korbinian-Apfel

Mit dem vom AK ‚Öffentliches Grün‘ neu geschaffenen Format „Öffentliches Grün und Zeitgeschichte“ konnte in Kooperation mit dem Baureferat – Gartenbau in der öffentlichen Grünanlage Am Kuntersweg (Harlaching / „Südtiroler Platz“) die Pflanzung eines Korbinian-Apfelbaums in unmittelbarer Nähe des Perathoner-Steins durchgeführt werden. Gespräch mit der Leitung des NS-Dokumentationszentrums über Pflanzung eines Korbinian-Apfelbaums (Korbinian Aigner).

Hierzu hat Klaus Bäumler eine Dokumentation erstellt, die unter <https://muenchner-forum.de/veranstaltung/baumpflanzung-am-perathoner-stein/> aufrufbar ist.

„Wieviel Grün verträgt die Ludwigstraße?“

Die Ludwigstraße zwischen Odeonsplatz und der Kreuzung Von-der-Tann-Straße / Oskar-von-Miller-Ring hat ihre Verkehrsbedeutung verloren. Die Überlegungen zur Neugestaltung in Verbindung mit der Neuplanung der Radwege (Radschnellweg) sind hoch aktuell. Das Baureferat – Gartenbau hat den Auftrag zur Auslobung eines Wettbewerbs erhalten.

Unter dem Arbeitstitel „Wieviel Grün verträgt die Ludwigstraße“ hat Klaus Bäumler eine Dokumentation der historischen Entwicklung erstellt, aufrufbar unter dem Link: <https://muenchner-forum.de/wieviel-gruen-vertraegt-die-ludwigstrasse/>.

2.10 Arbeitskreis ‚Schienenverkehr‘ (AKS)

Leitung: Dr. Wolfgang Beyer, Prof. Dr. Wolfgang Hesse

Aufgrund der personellen Situation des AK ‚Schienenverkehr‘ konnten die geplanten Treffen in 2024 nicht stattfinden. Um gemeinsame Ressourcen zukünftig besser nutzen zu können und die inhaltlichen Arbeit zu optimieren, wurde deshalb Ende des Jahres beschlossen, den Arbeitskreis mit dem AK ‚Attraktiver Nahverkehr‘ zusammenzulegen. Ein erstes gemeinsames Auftakttreffen hat im Dezember erfolgreich stattgefunden.

2.11 Arbeitskreis ‚Städtebauliche Entwicklungsmaßnahmen‘ (SEM)

Leitung: Helmut Steyrer

Aufgrund der gesundheitlichen Situation der Leitung war der Arbeitskreis in 2024 nicht aktiv. Da der AK seit über einem Jahr ruht, schlagen die Programmausschussvorsitzenden vor, den AK aufzulösen.

2.12 Arbeitskreis ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘

Leitung: N. N. > ruht

Die Leitung des Arbeitskreises ‚Stadt: Gestalt und Lebensraum‘ hat ihre Arbeit 2023 niedergelegt. Auf der Jahresversammlung im Mai 2023 wurde der AK als „vorläufig

ruhend“ eingestuft. Seitdem fanden keine weiteren Aktivitäten statt. Daher schlugen die Programmausschussvorsitzenden vor, den AK aufzulösen.

2.13 Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘

Leitung: Bernadette Felsch

Im Jahr 2024 hat der Arbeitskreis ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ sich nach dem letztjährigen Ausflug in die Bürgerbeteiligung („Talgipfel“) wieder mehr dem namensgebenden Thema gewidmet:

Zusammen mit dem Jungen Forum hat die AK-Leitung die Themen bezahlbare Stadt sowie Boden- und Liegenschaftspolitik diskutiert und die bisherige enge Kooperation fortgesetzt. Mehrere AK-Treffen fanden gemeinsam statt, so z. B.

- am 16. Januar, als Student*innen der LMU ihr Projekt „Umfairteilen“ vorstellten
- am 6. Februar beim Besuch von Herrn Zängl, dem Schöpfer der Website „Moloch München“ und
- am 10. Juni als Sebastian Klawiter zahlreiche interessante Projekte zur Stadtentwicklung vorstellte.

Nach der erfolgreichen Aktion „Der große Ausverkauf“ im Jahr 2023 zur Privatisierung von Liegenschaften des Freistaats setzten sich das Junge Forum und der AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ gemeinsam dafür ein, dass der Freistaat Bayern den „großen Ausverkauf“ zumindest beim Zerwirkgewölbe (dem ältesten noch erhaltenen Münchner Gebäude) nicht fortsetzt. Der geplante Verkauf gegen Höchstgebot wurde in einem gemeinsamen Offenen Brief an die Staatsregierung kritisiert und eine vom Jungen Forum gestartete Petition unterstützt (<https://muenchner-forum.de/zerwirkgewoelbe/>).

2024 fanden insgesamt fünf AK-Treffen statt. In der zweiten Jahreshälfte mussten diese krankheitsbedingt leider ausfallen.

Aus demselben Grund musste der eigentlich für den 22. September geplante Stadtpaziergang „Benkos Ruinen“ zweimal verschoben werden. Auch der 3. Anlauf am 27. Oktober klappte nur in hybrider Form, was allerdings ein interessanter und hoffentlich auch gelungener Versuch war.

Das Münchner Forum hatte schon vor 10 Jahren gewarnt, dass das Geschäftsmodell der SIGNA Holding, Kredite für mehr und mehr Immobilien mit zuvor bereits finanzierten Immobilien abzusichern, große Gefahren birgt. Die Art und Weise mit der die SIGNA des Österreichers René Benko immer mehr Filetstücke in deutschen Innenstädten hortete, hatte längst etwas von Monopoly, als die SIGNA Anfang 2024 tatsächlich Insolvenz anmelden musste. Das Ergebnis: In der Münchner Innenstadt und zahlreichen weiteren Städten gibt es nun zahlreiche Bauruinen und leere Kaufhäuser. Beim Stadtpaziergang des AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘ wurden die Geschichte und die Planungen für die SIGNA-Immobilien in der Münchner Innenstadt erläutert und Hintergründe beleuchtet.

Für ein soziologisches LMU-Seminar konnte diese Führung am 6. Dezember dann vor Ort stattfinden.

Die AK-Leiterin hat zudem einen Beitrag zum Bodenpolitik-Standpunkteheft 4./5./6.2024 verfasst (<https://muenchner-forum.de/wohnen-und-bodenpolitik-standpunkte-4-5-6-2024/>) und als Vertreterin des Münchner Forums an folgenden Veranstaltungen teilgenommen:

- am 21. März als Jurymitglied und Laudatorin beim Hans Sauer Preis zum Thema „Zukunft mitgestalten“ der gleichnamigen Stiftung (siehe <https://www.hanssauerstiftung.de/preistraegerinnen-hans-sauer-preis-2024/>)
- am 23. Mai an einer Podiumsdiskussion zum Thema „Recht auf gerecht! Wie sollen wir zukünftig wohnen? auf der Alten Utting“ (<https://www.petrakellystiftung.de/de/afar/event:recht-auf-gerecht-der-talk-ueber-gerechtigkeit-30>)
- als Teilnehmerin an der AbrechenAbrechen-Bustour am 6. Juni (<https://verhandelbar.de/event/abbrechen-abbrechen-bustour/>)
- als Teilnehmerin an einer mietenpolitischen Reise des Bundespresseamts und von MdB Nicole Gohlke (25.-28.Juni, Berlin)
- als Diskutantin bei der Eröffnung der „Verhandelbar“ am 18. Juli (<https://verhandelbar.de/event/vernissage-der-verhandelbar/>)
- als Workshopleiterin mit Christoph Trautvetter beim Mietenpolitischen Ratschlag der Linken am 26. Oktober (online - <https://die-linke-muc.de/2024/07/10/1-mietenpolitischer-ratschlag-in-muenchen/>)

2.14 Treffen der AK-Leitenden und Projektgruppen

Leitung: Michael Schneider, Eric Treske, Renate Kürzdörfer und Daniel Genée (Programmausschussvorsitzende)

Im September 2024 fand ein Treffen der Programmausschussvorsitzenden mit den AK-Leitungen und Projektgruppen statt. Der Austausch wurde von allen Beteiligten als wertvoll und wichtig wahrgenommen und sollte in regelmäßigen Abständen wiederholt werden. Viele Arbeitskreisleitungen wissen, dass sie aktuell mit einer engen personellen Ausstattung arbeiten. Aktivierende Werbemaßnahmen wurden vereinbart.

3. Projekte / Arbeitsgruppen

Neben dem etablierten Format der vom Programmausschuss eingesetzten Arbeitskreise bilden sich neue Arbeitsformate, die (a) zu einem definierten Ziel und daher eher temporär angelegt sind, und (b) die als Kooperationen mit anderen bürgerschaftlichen Initiativen, Einrichtungen oder Institutionen vereinbart sind.

3.1 Beteiligungsprojekt ‚Schlotthauerplatz‘

Die Nachbarschaftsinitiative ‚Dialog am Birnbaum‘ hat im Frühsommer 2024 das Münchner Forum über das Moderatorenteam angefragt, die Projektträgerschaft für einen Dialogprozess zu übernehmen. Der Vorstand des Programmausschusses hat nach Beratung mit dem Vorstand des Vereins einstimmig beschlossen sich als Plattform für interessierte Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung zu stellen. Erstmals wurde hier in München ein Beteiligungsprozess aus der Bürgerschaft heraus angestoßen. Das Münchner Forum unterstützt somit den im Herbst 2024 gestarteten Beteiligungsprozess der Nachbarschaftsinitiative ‚Dialog am Birnbaum‘ zur möglichen Umgestaltung des Schlotthauerplatzes. Caroline Klotz und Eric Treske nahmen abwechselnd an den Treffen der Gruppe teil. Der ergebnisoffene Beteiligungsprozess wird vom Referat für Klima- und Umweltschutz (RKU) der Landeshauptstadt über das Programm „Zeigt Initiative!“ gefördert. Geplant sind vier aufeinanderfolgende Etappen von November bis März 2025 in denen die Anwohnenden ihre Vision des Schlotthauerplatzes entwickeln und anschließend an die Verantwortlichen aus Politik und Verwaltung übergeben können. Der gesamte Prozess wird online auf der Internetseite www.dialog-am-birnbaum.de dokumentiert. Der Vorstand des Programmausschusses verfolgt diesen Dialogprozess mit sehr großem Interesse und prüft dieses Vorgehen eventuell auf andere Themenstellungen zu übertragen.

Kontakt: Eric Treske, Caroline Klotz

3.2 ‚IBA‘ Internationale Bauausstellung für die Metropolregion München mit dem Schwerpunkt „Mobilität“

Die Landeshauptstadt München und der Verein „Europäische Metropolregion München“ (EMM e. V.) haben eine Internationale Bauausstellung (IBA) mit dem Schwerpunkt „Mobilität“ in der Metropolregion München (siehe: <https://www.metropolregion-muenchen.eu/themen/iba/> sowie <https://stadt.muenchen.de/infos/internationale-bauausstellung-muenchen.html>) geplant. Seit November 2023 ist die IBA Gesellschaft gegründet und mit einer Geschäftsstelle in das Haus der Architektur der Bayerischen Architektenkammer gezogen.

Im Rahmen der IBA werden in den nächsten zehn Jahren Projekte mit öffentlichen und privaten Mitteln umgesetzt, die den Qualitätskriterien der IBA genügen. Mit dem Schwerpunkt „Mobilität“ sind nicht nur Infrastrukturprojekte für den Verkehr angedacht, sondern ganz deutlich auch Projekte, die Mobilität neu definieren. Dazu gehören regionale und städtische Entwicklungen bis auf die Ebene der Quartiere. Durch veränderte Anordnung von Wohnen, Arbeiten und Freizeit werden Auswirkungen auf die Mobilität gesehen. Über die inhaltlichen Themen liegt ein Memorandum vor (Download unter:

https://www.muenchen.de/rathaus/dam/jcr:4419d45c-fbbc-4830-8231-248f1013d567/LHM_IBA-Memorandum_Web.pdf).

Die IBA bietet auch für das Münchner Forum und die Zivilgesellschaft gute Möglichkeiten neue Impulse, Themen und Wege in der Stadtplanung einzubringen. Dieser Vorschlag von Dr. Markus Hennecke, wurde von den Programmausschuss-Vorsitzenden aufgegriffen, dazu hat im März ein ‚Münchner Forum im Dialog‘ stattgefunden. Konkretisiert wurde der Abend durch die Vorstellung „Quartiersbahnhof Kolumbusplatz“ von Max Matheisen, Sylvia Hladky (MIN) und Wolfram Liebscher (VCD). Der Austausch hat ergeben, dass das Münchner Forum zukünftig die IBA begleiten und sich soweit wie möglich einbringen wird. Das Münchner Forum kommuniziert das der Stadt gegenüber mit eigenen Projektideen.

Im Laufe des Jahres sind drei Projektideen aus den Reihen des AAN, dem AK ‚Nachbarschaftsviertel‘ und einem Initiativkreis u.a. aus dem AK ‚Öffentliches Grün‘ und AK ‚Isar‘ entstanden und wurden als solche auf der ersten offiziellen Veranstaltung, am Tag der IBA Projektideen, vorgestellt.

Kontakt: Dr. Markus Hennecke, Max Matheisen, Eric Treske

3.3 Projektgruppe ‚Bauleitplanung‘

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung leitet dem Münchner Forum regelmäßig Bebauungsplan-Entwürfe zur Stellungnahme zu und behandelt damit das Münchner Forum in Anlehnung an einen gelisteten Träger öffentlicher Belange (TÖB). Diese Befassung und die damit verbundene Beteiligung der Öffentlichkeit mittels Einwendungsmöglichkeiten stellen für das Münchner Forum eine äußerst wichtige Aufgabe dar.

Die Projektgruppe ‚Bauleitplanung‘ sichtet die anstehenden Bebauungsplan-Entwürfe, diskutiert und entscheidet bei welchen Projekten eine Befassung durch das Münchner Forum wichtig erscheint und bezieht zur Befassung mit den Projekten gegebenenfalls andere Arbeitskreise und Projektgruppen des Münchner Forums ein.

Die AG Bauleitplanung hat in 2024 im Rahmen der frühzeitigen Unterrichtung der Öffentlichkeit an verschiedenen Erörterungsterminen des Planungsreferates teilgenommen und zu einem Bebauungsplan eine Stellungnahme erarbeitet:

BPlan 2179 Siedlung Ludwigsfeld

Wir sind auch beteiligt an der ‚Projektgruppe Paketpost-Areal‘.

Kontakt: Martin Bengsch, Max Matheisen, Lutz Elmar Müller

3.4 Projektgruppe ‚BR-Studiobau erhalten‘

Die Projektgruppe ‚BR-Studiobau erhalten‘ hat sich im März 2024 das erste Mal getroffen und dann bis November in regelmäßigen Abständen Treffen via Videokonferenz abgehalten. Daraus ergaben sich folgende Aktivitäten:

- Die Gruppe hat im Juni 2024 ein Schreiben an den BR-Verwaltungsrat, die Intendantin

und die Verwaltungsdirektion versendet, in dem diese Stellen dazu aufgefordert wurden, die Zusammensetzung der öffentlich diskutierten Sanierungskosten von 300 Mio. € für den BR-Studiobau transparent zu machen, die **entsprechenden** Gutachten offenzulegen, bzw. einen kritischen Blick auf die Kosten-Nutzen-Rechnung zu werfen. (Eine ÖRR-Anstalt unterliegt der Auskunftspflicht nach Art 115 Abs. 1 BV und Artikel 17 GG)

- Dieses Schreiben haben zur Ansicht ebenfalls erhalten: der Generalkonservator, die KEF, der Landesdenkmalrat, die Referentin für Stadtplanung und Bauordnung und der Bayerische Oberste Rechnungshof
- Die Projektgruppe hat die Idee eines digitalen Klingelschilds entwickelt, auf dem sich die reichhaltigen Möglichkeiten der Nachnutzung des Gebäudes widerspiegeln sollen: Zur Verfügung stehen 100 Büros, 3 Konzertstudios mit insgesamt knapp 900 Plätzen, 70 schallisolierte Räumlichkeiten mit einer Gesamtgröße von 4.200 qm und Tausende Quadratmeter für Open Space -, Education - und Co Working - Möglichkeiten. Es ist ein Open Call geplant, bei dem sich potentielle Nutzer und Nutzerinnen einbringen können.
 - Dieses Klingelschild findet sich, wenn es fertig ist, auf der Website: <https://www.brstudiobau-retten.de/aktuelles/virtuelles-klingelschild>
- Die Projektgruppe hat das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) schriftlich gebeten, informiert zu werden, sobald die Gutachten zur denkmalrechtlichen Prüfung des Studiobaus vorliegen und Einsicht in diese nehmen zu dürfen
- Die Satzung für einen zu gründenden Verein wurde erarbeitet
- Es fand eine Vernetzung mit ähnlichen Initiativen aus anderen Städten (z. B. Sendesaal Bremen), mit Abbrechen Abbrechen, mit Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und den USA statt.
- **Kontakt:** Eva Demmelhuber, Michael Schneider, Anna-Lena Genz

3.5 Projektgruppe ‚Bürgergutachten Paketpost-Areal‘

Die Projektgruppe ‚Bürgergutachten Paketpost-Areal‘ ruhte in 2024. Anfang 2025 hat der Stadtrat den Billigungsbeschluss für den Bebauungsplan gefasst. Hierzu ist eine Stellungnahme der Projektgruppe in Arbeit.

Kontakt: Ulla Ammermann, Martin Fürstenberg

3.6 Projekt ‚Quartiersbahnhof Kolumbusplatz‘

Die Gruppe ‚Quartiersbahnhof Kolumbusplatz‘ besteht seit Mitte 2023 aus Sylvia Hladky (Manufaktur Mobilität, Münchner Initiative Nachhaltigkeit), Wolfram Liebscher

(Verkehrsclub Deutschland) und Max Matheisen (Münchner Forum). Sie treffen sich situativ online oder in Präsenz.

Im Fokus steht die nicht mehr ganz neue Idee, am Kolumbusplatz einen Bahn-Halt einzurichten. Dies ist wiederholt in mehrheitlichen politischen Beschlüssen dokumentiert und in Fachgutachten empfohlen.

Damit greifen sie zentrale Ideen der Arbeitskreise ‚Schienenverkehr‘ und ‚Attraktiver Nahverkehr‘ auf für mehr und besseren Öffentlichen Nahverkehr im Umweltverbund und setzen diese in einen konkreten Kontext mit den Impulsen der MIN für Reallabore, Experimente und Bürgerbeteiligung und der Expertise des VCD zu Fahrplan, Bahnbetrieb und den Gegebenheiten vor Ort.

Dazu zählten in 2024

- die Kontaktaufnahme und Gespräche mit
 - Betreibern und Verwaltern (Deutsche Bahn, StMB, MOR der LHM)
 - der Wissenschaft (LMU, TUM)
- der informelle Austausch mit demokratischen Parteien
- Untersuchungen zur Vorbereitung einer möglichen IBA Projektidee
- und die Erstellung von Werbematerial in Text, Bild [1, 2] und Film [3]:

[1] Großräumig denken: die Metropolregion hat viele Kolumbusplätze. Sind die „Quartiersbahnhöfe“ eine Chance für die IBA? (<https://muenchner-forum.de/grossraeumig-denken-die-metropolregion-hat-viele-kolumbusplaetze/>)

[2] Bahnhalt Kolumbusplatz: Geringer Aufwand - großer Nutzen (https://haidhauser-nachrichten.com/Archiv/2024/2024_08.pdf)

[3] Krokodil-Express "10 neue Quartiers-Bahnhöfe braucht der S-Bahn-Ring" (<https://c.gmx.net/@573504561554135396/0AZtJ612SeWclndGhwme5g>)

3.7 Projekt ‚Weltkulturerbe Olympiapark‘

Der Verein Aktion Welterbe Olympiapark wählte Ende April 2024 einen neuen Vorstand. Nachdem der Olympiapark auf der Tentativliste der Bundesrepublik zur Erlangung des Welterbetitels aufgenommen wurde, werden nun von der Landeshauptstadt im Auftrag des Auswärtigen Amtes detaillierte Bewerbungsunterlagen erstellt. Zentral dabei ist die Erarbeitung eines Managementplans. Eine Arbeitsgruppe Managementplan wurde gegründet. Sie besteht aus Vertretern der Eigentümer (Freistaat und Landeshauptstadt) und aus den für die Nutzung und Pflege des Parks zuständigen offiziellen Behörden und Organisationen. Der Welterbeverein ist als Initiator des Bewerbungsprozesses gemeinsam mit dem Verein "Einwohnerinteressengemeinschaft Olympisches Dorf" Teil des neu gegründeten Gremiums und wird darin durch seinen Vorstand vertreten.

In der AG Managementplan sieht die Aktion Welterbe derzeit den Schwerpunkt seiner Arbeit in der Sensibilisierung des Gremiums für das bisher im Bewerbungsverfahren unterrepräsentierte Thema Biodiversität des Olympiaparks im Sinne Günther Grzimeks.

Kontakt: Ksenija Protic, Vertretung des Münchner Forums im Verein Aktion Welterbe Olympiapark e. V.

3.8 Fachrunde Mobilität für die Münchner Altstadt

Die vielfältigen Ansprüche an die Münchner Altstadt mit ihren vielfältigen Funktionen führen zunehmend zu Verkehrsüberlastungen sowie einer eingeschränkten Erreichbarkeit. Um eine innovative Lösung zu schaffen, den Straßen- und Parkraum für alle Nutzerinnen und Nutzer neu aufzuteilen, wurde Gehl Architects aus Kopenhagen in Zusammenarbeit mit USP Projekte GmbH aus München vom Mobilitätsreferat der Landeshauptstadt beauftragt, ein Konzept zur Neuaufteilung des öffentlichen (Park-) Raums in der Münchner Altstadt zu erarbeiten. Als Auftrag des Stadtrats zur Reduktion des Kfz-Verkehrs soll dieser Projektbaustein im Rahmen des Forschungsprojektes MoveRegioM eine Vision und die Basis zur Umsetzung eines attraktiven öffentlichen Raumes erarbeiten, in welcher der Autoverkehr so weit wie möglich reduziert ist, ohne die Erreichbarkeit der Altstadt für alle Bürgerinnen, Bürger und den Wirtschaftsverkehr einzuschränken.

Neben der Beteiligung der allgemeinen Öffentlichkeit sowie von Personen mit besonderen Bedürfnissen tagt seit Oktober 2023 bis Ende 2024 regelmäßig eine Fachrunde mit allen relevanten Stakeholdern der Münchner Altstadt. Diese sogenannte Fachrunde Mobilität ist ein system- und fachübergreifendes Gremium, bestehend aus Vertretenden der Politik, der innerstädtischen Bezirksausschüsse, der Stadtverwaltung und öffentlicher Institutionen ebenso wie der Privatwirtschaft und zivilgesellschaftlicher Organisationen. Die Fachrunde soll der Identifikation, Diskussion und Aushandlung verschiedener Vorstellungen und Bedürfnisse dienen sowie zu Fragestellungen zur Mobilität und dem öffentlichen Raum der Innenstadt. Somit hat die Fachrunde eigentlich eine wichtige beratende Funktion für das Projektteam und könnte dazu beitragen, den Anforderungen eines innovativen (Park-) Raumkonzepts gerecht zu werden.

Stellvertretend für das Münchner Forum hat der Programmausschuss-Vorsitzende, Eric Treske an dieser Fachrunde noch bis zu Beginn des Jahres 2024 daran teilgenommen.

Kontakt: Eric Treske -> Arbeitskreisleitung ‚Innenstadt‘

3.9 Runder Tisch „Kinder- und Jugendbeteiligung“

Seit 2023 beteiligt sich das Münchner Forum am Runden Tisch „Kinder- und Jugendbeteiligung“, ein Zusammenschluss der Arbeitsgemeinschaft Friedenspädagogik e. V., KJR München-Stadt, Kultur & Spielraum e. V., Medienzentrum München des JFF,

Ökoprojekt MobilSpiel e. V., REGSAM, Urbanes Wohnen/Grüne Schul- und Spielhöfe e. V.

2024 fand unter dem Motto „Eine ganze Stadt packt an!“ ein Runder Tisch mit Inspirationen und Impulsen aus Wien statt, an dem das Münchner Forum, vertreten durch Caroline Klotz, teilgenommen hat.

Kontakt: Caroline Klotz

3.10 Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN)

Das Münchner Forum ist Bündnispartner der Münchner Initiative Nachhaltigkeit (MIN). Als Bündnispartner beteiligt sich das Münchner Forum u. a. an den Diskussionen und Aktivitäten der Manufaktur 2 ‚Mobilität und Verkehr‘, der Manufaktur 3 ‚Nachhaltige Stadtentwicklung, Umwelt, Bodenpolitik, Wohnen und Mieten‘ und der Manufaktur 8 ‚Bürgerbeteiligung und Partizipation‘ beteiligt.

Es stellt sich zunehmend die Frage, wie diese Art von anonymer Metastruktur den Zugang zu und die Wahrnehmung von wichtigen Akteuren aus Politik und Verwaltung für das Münchner Forum verändert? Auch aus diesem Grund haben die Programmausschussvorsitzenden entschieden, dass das Münchner Forum nicht Gründungsmitglied des zukünftigen MIN Vereins wird, sondern Bündnispartner bleibt.

Kontakt: Geschäftsstelle, Renate Kürzdörfer, Eric Treske

3.11 MCube Leuchtturm-Projekt Transformative Mobilitätsexperimente (TrEx)

Das Münchner Forum beteiligte sich auch in 2024 als Praxispartner an folgendem Forschungsprojekt:

[MCube Leuchtturm-Projekt Transformative Mobilitätsexperimente](#) (TrEx) ist ein Teilprojekt des Münchner Clusters für die Zukunft der Mobilität in Metropolregionen: Das im Herbst 2021 gestartete Projekt unter Leitung von Dr. Alexander Wentland (Professur für Innovationsforschung (TUM IF), Munich Center for Technology in Society, TU München) zielt darauf ab, Experimente für nachhaltige und skalierbare Mobilitätstransformationen systematisch zu verstehen, partizipativ weiterzuentwickeln, anwendungsnah auszutesten und mit neuen Tools und Perspektiven zu stärken. Das Projekt möchte auf verschiedenen Ebenen – von den Bürgerinnen und Bürgern über das Stadtquartier bis zum Großunternehmen – Lösungen für die technischen und gesellschaftlichen Herausforderungen des Mobilitätswandels erarbeiten. Im Jahr 2024 hat ein Abschlussworkshop der Phase 1 stattgefunden und im November 2024 begann die Phase 2.

Kontakt: Michael Schneider, Caroline Klotz

4. Stellungnahmen und Pressemitteilungen des Münchner Forums bzw. seiner Arbeitskreise und Projektgruppen

4.1 Regionalverkehr und öffentlicher Nahverkehr / Mobilitätswende

- Pressemitteilung des Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN): [Bessere Kommunikation der Angebotskürzungen von Seiten der MVG erforderlich](#) vom 04.03.2024
- Pressemitteilung des Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN): [Bayerische Staatsregierung versucht Tram durch den Englischen Garten zu blockieren – versagt aber selbst bei der S-Bahn auf der ganzen Linie](#) vom 13.03.2024
- Pressemitteilung des Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN): [Tram als Baustein eines attraktiven ÖPNV hilft dem Wirtschaftsverkehr](#) vom 19.03.2024
- Stellungnahme des Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN): [zum Leistungsprogramm \(= geplantes Fahrplanangebot\) der MVG im Jahr 2025](#) vom 21.03.2024
- Pressemitteilung des Münchner Forums zum 01. April und zur Debatte um die Tram-Nordtangente im Englischen Garten: [Neustart auf dem Bierbike](#) vom 01.04.2024
- Pressemitteilung des Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN): Spatentisch bei der Trambahn-Westtangente: [Der Spatenstich ist getan, weitere Schritte müssen folgen](#) vom 07.06.2024
- Pressemitteilung des Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN): [Freistaat blockiert weiterhin Trambahnausbau – Trambahnplanung in Schwabing fortsetzen – OB Reiter muss sich mehr um ÖPNV-Ausbau kümmern](#) vom 10.07.2024
- Pressemitteilung des Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN): [Ist Grün-Rot gegen die Tram in der Leopoldstraße?](#) vom 15.07.2024
- Stellungnahme des [Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ \(AAN\)](#): zum [Entwurf des Lärmaktionsplans 2024](#) vom 17.09.2024
- Pressemitteilung des Münchner Forums zum Planfeststellungsbeschluss für die Tram zum Kieferngarten: [Wichtiger Schritt für den Münchner Norden](#) vom 06.11.2024
- Pressemitteilung des Arbeitskreises ‚Attraktiver Nahverkehr‘ (AAN): [IAA will Autoausstellung in autofreien Zonen – Open Spaces zur Präsentation von ÖPNV nutzen!](#) vom 26.11.2024

4.2 Isar

- Gemeinsame Stellungnahme der Vertreter des Münchner Forums in der Isar-Allianz und im Bündnis Walchensee-Dialog: [Wasserrechtsverfahren zum Isarwerk I](#) vom 25.01.2024
- Gemeinsame Stellungnahme der Vertreter des Münchner Forums in der Isar-Allianz und im Dialogforum Walchensee: [Sanierung der festen Wehrschwelle am Wehr Großhesselohe und Abbruch der stillgelegten Fischtreppe durch die LHSt München](#) vom 12.07.2024

4.3 Beteiligungsprozess Schlotthauerplatz

- Pressemitteilung zum Start des Beteiligungsprozesses der Nachbarschaftsinitiative „Dialog am Birnbaum“ und des Münchner Forums e. V.: [Beteiligungsprozess Schlotthauerplatz startet – Initiative Dialog am Birnbaum lädt Nachbarschaft ein](#) vom 14.11.2024

4.4 Privatisierung von Immobilien

- Offener Brief des ‚Jungen Forums‘ und des [AK ‚Wer beherrscht die Stadt?‘](#) an die Bayerische Staatsregierung: [Stoppt den Ausverkauf der Stadt! Rettet das Zerwirkgewölbe!](#) vom 21.05.2024
- Pressemitteilung des Arbeitskreises ‚Junges Forum‘ zum geplanten Verkauf des Zerwirkgewölbes: [Neues vom Zerwirkgewölbe](#) vom 26.06.2024

5. Münchner Forum im Dialog

Ein wichtiges Anliegen des Programmausschussvorsitzes ist es, die Vernetzung, den Austausch und die Diskussion im Münchner Forum zu fördern und zu stärken.

Am 14.03.2024 fand ein Austausch zur „Internationale Bauausstellung (IBA) – Räume der Mobilität“ statt, um über den bisherigen Prozess, den IST-Stand und die Beteiligungsmöglichkeiten als Verein zu informieren und zu diskutieren. Unser Vereinsmitglied, Herr Dr. Hennecke, ein ausgewiesener IBA-Fachmann bzw. Begleiter des IBA Prozesses, führte mit einem Vortrag in das Thema ein. Eine erste konkrete Idee aus dem Kontext des AK ‚Schienenverkehr‘ wurde vorgestellt.

6. Stadtspaziergänge

Von Februar bis Oktober 2024 wurden in der [Reihe „Stadtspaziergänge des Münchner Forums“](#) 13 Stadtspaziergänge zu einem breiten Spektrum von Themen angeboten:

- Spaziergang durch das Ensemble Tucherpark von Sep Ruf, 23.02.24
- Spaziergang durch das Ensemble Tucherpark von Sep Ruf, 01.03.24
- „Die Altstadt als Riesenbaustelle“, 21.04.24
- Untergiesing wahrnehmen!, 04.05.24
- Der Westfriedhof: Gute Friedhofskultur seit über hundert Jahren, 04.06.24
- Nachdenklicher Rundum-Spaziergang: Ein grüner Eggarten oder ein grauer Eggarten?, 09.06.24
- Prinz-Eugen-Park: Bauen im Grünen fürs Wohnen im Grünen, 16.06.24
- Spaziergang durch das Ensemble Tucherpark von Sep Ruf, 28.06.24
- Lärm und Hitze oder Ruhe und Grün Hör-Exkursion Schwanthalerhöhe/Westend, 05.07.24
- Der Freistaat Bayern und die Privatisierung der Stadt, 07.09.24
- Freiham – eine neue Stadt am Rande der Stadt, 19.09.24
- Grüne Infrastruktur – ein Spaziergang im Münchner Norden, 29.09.24
- Was wird aus Benkos Bauruinen?, 27.10.24

Wir danken allen Ehrenamtlichen, die unser Stadtspaziergangsprogramm mit ihrem Angebot bereichert haben!

Kontakt: Dr. Annemarie Menke, Geschäftsstelle des Münchner Forums

7. Veranstaltungen, Diskussionen, Aktionen des Münchner Forums, u. a. in Kooperation mit anderen Initiativen

7.1 Lehrveranstaltung TUM

Das Münchner Forum wurde von dem Lehrstuhl für Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung der TU München eingeladen an der Lehrveranstaltung "Praxis Verkehr" teilzunehmen. Diese Lehrveranstaltung ist Teil des Bachelor-Studiengangs "Umweltingenieurwesen" und bietet den Studierenden praktische Einblicke in Unternehmen, Organisationen und in die Stadtverwaltung im Bereich Verkehrsplanung

der Region München. Am 15.07.2024 haben Michael Schneider, Anna-Lena Genz und Caroline Klotz einen Gastvortrag gehalten.

7.2 Round Table Münchner Norden

Für die Entwicklung des Münchner Nordens plante das Planungsreferat einen umfassenden Beteiligungsprozess. Zur Vorbereitung dieser sogenannten „Ideenwerkstatt Münchner Norden“ wurde die Expertise von Verbänden, Initiativen und Interessensorganisation angefragt um mit dem lokalen Wissen die Bedürfnisse und Besonderheiten des Münchner Nordens besser zu verstehen. Für das Münchner Forum hat Renate Kürzdörfer an einem Round Table im September teilgenommen.

7.3 REACT Kunstareal

Zusammen mit der Professur für Urban Design der TU München hat der AK ‚Maxvorstadt/Kunstareal‘ am 18.10.2024 in das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst zu einer Diskussion über das Ergebnis und die Umsetzung des "Open Kunstareal"-Wettbewerbs eingeladen. Seit mehr als einem Jahrzehnt wird die Neugestaltung des Kunstareals in der Münchner Maxvorstadt diskutiert. Die im Wettbewerb OPEN KUNSTAREAL prämierte Vision des Pariser Landschaftsarchitektur-Ateliers Roberta für das Areal birgt große Potentiale, um die Freiflächen als „Kunstgarten“ zu gestalten und die Sichtbarkeit des „Kunstareals als Einheit“ weiterzuentwickeln. Diese Zielsetzung wird seit mehr als einem Jahrzehnt im Kunstareal-Prozess verfolgt. Die Podiumsgäste sprachen über die Erfahrungen, die aus dem bereits vorhandenen Masterplan zur Freiflächengestaltung im Kunstareal u. a. gezogen wurden und wie ein übergreifender, differenzierte Planungsansatz angestoßen werden kann.

7.4 Tag der IBA-Projektideen

Mit einer Laufzeit von 10 Jahren startet die Internationale Bauausstellung (IBA) Metropolregion München im Juli 2024 die Suche nach innovativen und visionären Ideen zum Thema „Räume der Mobilität“. Sie ist die erste IBA in Bayern und die erste IBA zum Thema Mobilität. Akteure aus Kommunen, Wirtschaft und Wissenschaft sowie zivilgesellschaftliche Initiativen sind aufgerufen, neuartige Projektideen einzureichen.

Am 10. Dezember fand der Tag der IBA-Projektideen statt. An diesem Tag hatten alle Einreichenden die Gelegenheit ihre Idee kurz zu präsentieren, sich auszutauschen und kennenzulernen. Insgesamt wurden über 120 Projekte eingereicht, davon stammten drei aus den Reihen des Münchner Forums: „Ansprechende Haltestellen – Attraktiver ÖPNV – Lebendige Stadt“ vom AAN, „Lebenswertere Nachbarschaften durch Teilhabe, getrieben durch Bürgerschaft und Verwaltung“ vom AK ‚Nachbarschaftsviertel‘ und „Natur- und

Landschaftspark Isar – Grünes Rückgrat der Metropolregion“ eines Initiativkreises u.a. aus AK ‚Öffentliches Grün‘ und AK ‚Isar‘.

8. Medienpräsenz

8.1 Podcasts / ‚Forum Aktuell‘ auf LoRa 92,4 UKW

Für „Forum Aktuell“ wurden im Berichtsjahr vier neue Sendungen für LoRa 92,4 UKW (jeden zweiten Montag im Monat, 19.00 bis 20.00 Uhr) bzw. als Podcasts zu aktuellen Themen der Münchner Stadtentwicklung produziert. „Forum Aktuell“ kann über DAB+ Kanal 11C in einem erweiterten Empfangsgebiet in und um München sowie unabhängig vom Aufenthaltsort über den Live-Stream im Internet (siehe https://lora924.de/?page_id=7853) verfolgt oder jederzeit als [Podcast](#) über die üblichen Podcast-Plattformen angehört werden.

Neue Themen der Sendungen waren:

- 03/2024 Blick voraus: Jahresvorschau der PA-Vorsitzenden für 2024
- 04/2024 (Un)Sichtbar – Über den geheimen Kampf mit sich selbst und der Umwelt
- 12/2024 Sanierung des Gasteigs
- 12/2024 Räume der Mobilität – die Internationale Bausausstellung (IBA) 2034 in der Metropolregion München

Ende des Jahres wurde der Senderythmus auf nur noch jeden fünften Montag im Monat reduziert. Das entspricht in der Regel einer Sendung pro Quartal.

Dem Redaktionsteam gehörten im Jahr 2024 an: Ulla Ammermann, Udo Bünnagel, Dr. Annemarie Menke, Michael Schneider, Sven Siebert

8.2 STANDPUNKTE

Die Online-Zeitschrift STANDPUNKTE des Münchner Forums beleuchtet regelmäßig einen von Ausgabe zu Ausgabe wechselnden Themenschwerpunkt, berichtet über Aktuelles aus der Forumsarbeit sowie über aktuelle und allgemeine Ereignisse und Tendenzen der Stadtentwicklung in München und darüber hinaus. Alle Ausgaben stehen zum Download bereit unter: <https://muenchner-forum.de/magazin/>.

Zur Information über das Erscheinen der kostenlosen, monatlichen Online-Zeitschrift STANDPUNKTE und seiner jeweiligen Inhalte kann eine Informations-E-Mail auf <https://muenchner-forum.de> abonniert werden.

Dem Redaktionsteam gehörten in 2024 an: Klaus Bäumlner (bis 03.2024), Anna-Lena Genz, Caroline Klotz (bis 02.2024), Dr. Georg Kronawitter (bis 03.2024), Dr. Annemarie Menke, Paul Pfeilschifter (ab 04.2024), Michael Schneider, Dr. Detlev Sträter (bis 03.2024), Eric Treske (temporär)

Layout und Kommunikation mit der Autorenschaft: Anna-Lena Genz

Endredaktion: Michael Schneider, Eric Treske (für die Ausgabe 07./08./09.2024)

Themenschwerpunkte in 2024:

01./02./03.2024: Öffentlicher Raum

04./05./06.2024: Wohnen und Bodenpolitik

07./08./09.2024: Die IBA: Hintergrund, Gedanken und Projektvorschläge

10./11./12.2024: München und der Sport

8.3 Internetseite / Social Media / Newsletter

Das Münchner Forum ist über eine Internetseite (www.muenchner-forum.de), eine Facebook-Seite (www.facebook.com/muenchnerforum) und seit Februar 2024 auf Instagram medial präsent. Dem Social Media und Web-Redaktionsteam gehören an: Nicole Dietrich, Bernadette Felsch, Bernhard Fischer, Jens Jacobsen, Caroline Klotz, Bernd Königer, Michael Schneider, Eric Treske

Mitgliedern im Verein und im Programmausschuss wird in der Regel monatlich ein Newsletter mit Informationen zu Veranstaltungen, Aktivitäten des Programmausschusses und seiner Arbeitskreise und Projektgruppen sowie zu wichtigen Publikationen und Veranstaltungen anderer Akteure zugesandt. Auch für Interessierte, die nicht Mitglied im Verein oder im Programmausschuss sind, gibt es die Möglichkeit, einen Informations-Newsletter zu den Aktivitäten und Veranstaltungen des Münchner Forums sowie zum Erscheinen unseres Online-Magazins STANDPUNKTE zu beziehen. Das Abonnement kann über ein Formular auf der Internetseite des Münchner Forums eingerichtet werden: <https://muenchner-forum.de>

9. In eigener Sache

9.1. Renovierung und Ausstattung der Geschäftsstelle

Dank der Unterstützung einiger Personen und einer Sachspende konnten in 2024 bereits erste Verbesserungen in der Ausstattung der Geschäftsstelle vorgenommen werden. Zudem wurde die Renovierung konkret geplant, hierfür um Spenden geworben, eingenommen und die ersten Vorbereitungen getroffen.

Zum besseren Datenaustausch hat das Münchner Forum eine Nextcloud eingerichtet.

Kontakt: Prof. Gert Karner, Caroline Klotz, Michael Schneider

9.2. Archivmaterial

Zu den Vorbereitungen zählte u. a. auch, dass sich eine kleine Gruppe gebildet hat, die nach eigener Sichtung darüber beraten hat wie mit dem Archiv des Münchner Forums umgegangen werden soll. Darauf folgte im September 2024 ein Treffen mit dem Stadtarchiv, mit dem Ergebnis, dass dieses auf jeden Fall daran interessiert ist, Dokumente des Münchner Forums zu archivieren (schriftliche Dokumente, Ton- und Bilddokumente). Im Zuge dessen wurden bereits alte Datenträger mit Ton- und Videodokumenten auf aktuelle Formate (.wav, .mp4) übertragen.

Kontakt: Martin Fochler, Berthold Maier, Michael Schneider, Dr. Detlev Sträter

9.3 Erhöhung Außenwirkung

Um das Münchner Forum sichtbarer zu machen und den Bekanntheitsgrad zu erhöhen, wurde eine Postkarte entworfen und gedruckt. Sie wird bei Veranstaltungen und zukünftig an zentralen Stellen ausgelegt. Im Jahr 2025 sollen auch für die einzelnen Arbeitskreise Karten entstehen.

Auch war das Münchner Forum wieder auf der bereits 5. BI-Messe im Januar mit einem Infotisch vertreten. Das diesjährige Motto war „München, Grüne Stadt der Zukunft?“, neben interessanten Vorträgen boten sich viele Austauschmöglichkeiten.

Und wir sind dem Aufruf des Tollwood Winterfestivals gefolgt und haben die Zeltdachinszenierung „Wir braucht Dich!“ namentlich unterstützt.

9.4 Aktivierung / Vernetzung Programmausschuss

Ziel der 2019 entstandenen AG ‚Aktivierung / Vernetzung des Programmausschusses‘ war es, die Mitglieder des Programmausschusses mit ihren differenzierten Kompetenzen und persönlichen Netzwerken besser zu vernetzen und stärker in die Arbeit des Münchner Forums zu integrieren. Daraus entstanden ist 2022 die interne Broschüre „Who’s who des Programmausschusses: die Mitglieder stellen sich vor“. Das erstellte Dokument wurde in 2024 aktualisiert und allen Programmausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Zudem fand im Juni eine Exkursion einiger PA-Mitglieder nach Tübingen statt. Der Baubürgermeister Cord Soehlke führte durch die nachhaltigen Quartiere Tübingens. Organisiert wurde die Exkursion durch Marco Hölzel.

Kontakt: Geschäftsstelle

9.5 Programmausschuss (PA)

Jahresversammlung des Programmausschusses, 07.05.2024

Die Jahreshauptversammlung des Programmausschusses fand am 07.05.2024 im MGH-Gewerbehof, Haager Str. 7 statt. Über die Aktivitäten des Münchner Forums in 2023

wurde berichtet ([Tätigkeitsbericht 2023](#)), der Vorschlag zum [Arbeitsprogramm 2024](#) diskutiert und verabschiedet. Den aus der Standpunkte-Redaktion ausscheidenden Mitgliedern Klaus Bäumler, Dr. Georg Kronawitter und Dr. Detlev Sträter wird für das langjährige Engagement in der Redaktion vielmals gedankt. Die Diskrepanzen, die zu diesem Austritt geführt haben, wurden in der außerordentlichen PA-Sitzung im Juni besprochen. Anschließend fand ein Austausch über konkrete Vorhaben in Kleingruppen statt. Die Ergebnisse wurden im Plenum vorgestellt.

Aus dem Programmausschuss schieden mit Ende ihrer Amtszeit aus: Richard Adam, Dr. Wolfgang Beyer, Ditmut Bünnagel-Witte, Kyrill Hirner, Dr. Oskar Holl und Angelika Mocciano. Den ausscheidenden PA-Mitgliedern wurde für ihr Engagement gedankt.

Für die kommenden vier Jahre wurden als Mitglieder zum Programmausschuss neu bzw. wieder gewählt: Simone Burger, Bernhard Fischer, Veronika Fischer-Horns, Elke Gaber, Dr. Svenja Jarchow-Pongratz, Dr. Gisela Krupski, Maximilian Matheisen, Paul Pfeilschifter, Christina Schepper-Bonnet, Maria Schlüter, Luca Scotellaro, Sibylle Stöhr, Prof. Dr. Hilmar Sturm und Eric Treske.

Außerordentliche Programmausschuss-Sitzung: Medienpräsenz, 26.06.2024

Auf dieser außerordentlichen PA-Sitzung erfolgte ein Austausch über das zukünftige Auftreten des Münchner Forums in den verschiedenen, genutzten Medien sowie eine Aussprache über die Ereignisse innerhalb der Standpunkte-Redaktion Anfang des Jahres.

9.6 Verein

Mitgliederversammlung des Vereins Münchner Forum e. V., 20.06.2024

Die Mitgliederversammlung des Vereins Münchner Forum e. V. fand am 20.06.2024 im Vorhoelzer Forum, TUM Innenstadt-campus statt.

Die Mitglieder wurden über die Aktivitäten des Programmausschusses des Münchner Forums, seiner Arbeitskreise und Projektgruppen in 2023 sowie über die Planungen für 2024 informiert. Sie stimmten nach Erläuterungen durch Prof. Gert Karner dem internen Prüfbericht, dem Jahresabschluss 2023 und dem Finanzplan für 2024/2025 einstimmig zu.

Der Verein Münchner Forum e. V. hat aktuell 150 Mitglieder. Katrin Habenschaden ist als 2. Bürgermeisterin Ende 2023 von ihrem Amt zurückgetreten und damit als entsandtes Mitglied im Vereinsvorstand ausgeschieden. Ihr Nachfolger, Dominik Krause, hat das Amt Anfang des Jahres übernommen.

Für den Jahresempfang wurden Ideen gesammelt. Dieser fand am 17. Oktober zum 20-jährigen Jubiläum des Petuelparks statt. Der an der Planung beteiligte Landschaftsarchitekt Otto A. Bertram führte mit seiner Expertise durch den Park.

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung folgte ein Vortrag von Claudia Bethcke, der Objektleiterin des Vereins Ledigenheim München e. V. „Das Münchner Ledigenheim und seine Bewohner“ mit einer anschließenden Diskussion.

Vorstandssitzungen, 01.02.2024 sowie 12.06.2024

Im Jahr 2024 fanden zwei Vorstandssitzungen statt. Am 01.02.2024 wurde die Idee diskutiert, einen Förderverein zu etablieren. Es wurde entschieden, dass dies zu aufwendig ist. Anschließend wurde darüber beraten, wie zukünftig mit bedenklichen Mitgliedsanträgen umgegangen wird.

Die zweite Sitzung fand am 12.06.2024 statt. Besprochen wurde die Rechnungsprüfung 2023 und der geplante Haushalt 2024/2025. Zudem wurde berichtet, dass die Vertretung der Lehrstühle durch den Verein im Programmausschuss durch Prof. Dr. Andrea Benze neu besetzt werden konnte.

9.7 Die Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle des Münchner Forums besteht aus der hauptamtlichen Geschäftsführung, zwei angestellt tätigen Mitarbeitenden und ehrenamtlich Mitarbeitenden. Die Geschäftsstelle führt die laufenden Geschäfte des Vereins und unterstützt die Arbeit des Programmausschusses, seiner Arbeitskreise und Projektgruppen.

Geschäftsführerin: Caroline Klotz, M. A. Ethnologie

Mitarbeitende in der Geschäftsstelle:

- Anna-Lena Genz, M. A. Ethnologie, Projektreferentin (seit 01.01.2024)
- Dipl.-Kfm. Stefan Henkel, Buchhaltung
- Traute Rosen, ehrenamtliche Mitarbeiterin, Unterstützung Büroarbeiten + Telefon
- Friedrich Grössing, ehrenamtlicher Mitarbeiter, Foto-Team
- Nicole Dietrich, ehrenamtliche Mitarbeiterin, Öffentlichkeitsarbeit
- Jens Jacobsen, ehrenamtlicher Mitarbeiter, Webpräsenz

Studierenden wird regelmäßig durch Praktika ermöglicht, erste berufliche und fachliche Erfahrungen zu sammeln. Die Praktikantinnen und Praktikanten unterstützen mit ihrem Engagement und ihrer Arbeit die Arbeit des Münchner Forums. Aufgrund der großen personellen Veränderungen Ende 2023 / Anfang 2024 konnten im Jahr 2024 keine Praktika in der Geschäftsstelle angeboten werden.